

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 75 (1981)
Heft: 1

Artikel: Ehrung für Ernst Bader
Autor: Furrer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So war es bei Berdajew, so ist es bei seinen jüngeren Gesinnungsfreunden im heutigen Rußland.

Die Solidarität mit diesen Kämpfern und ihrer Sache ist unaufgebar und unaufhebbar. Die reale Glaubens-, Gewissens- und Geistesfreiheit ist das Schibboleth (Erkennungszeichen, Losungswort) jeder Art von «religiösem Sozialismus». Die kommunistisch beherrschte Welt hat von einem entschlossenen Umdenken in dieser Richtung nichts zu fürchten, sie hat eine ganze Welt zu gewinnen. Ist sie dazu fähig? Weder die Kritik der Religion, des Christentums, der Kirchen, noch die der «Mächte, Gewalten und Herrschaften» dieser Welt ist abgeschlossen. Die nächste Perspektive und Praxis für die Menschen und ihre Gesellschaften, ihre wirkliche Revolution bleibt und wird sein das Reich Gottes für diese Erde und den ganzen Kosmos.

Einen Ausschnitt von Berdajews «Gedanken und Aussagen» hoffen wir in absehbarer Zeit veröffentlichen zu können. Wir müssen ihn wegen Raummangel zurückstellen.

Noch jedesmal, wenn die Christen für die herrschenden Klassen als für die Hüter der herrschenden Ordnung eintraten, schufen sie damit den Boden für die Zerstörung des Christentums und für dessen vollständige Verneinung.

(Nikolai Berdajew, NW 1936 394)

PAUL FURRER

Ehrung für Ernst Bader

Wir hatten schon mehrmals Gelegenheit, in den Neuen Wegen auf das Lebenswerk Ernst Baders — die «Scott Bader Commonwealth» — hinzuweisen, eine Unternehmung, welche die gemeinwirtschaftliche Produktion verwirklicht und damit der Demokratisierung der Wirtschaft einen Weg weist, der auch zum Gedankengut unserer Vereinigungen gehört.*

Eine Anerkennung seiner Pionierarbeit, deren Bedeutung angesichts der sich verschärfenden Krise des Kapitalismus noch zunehmen wird, erfuhr Ernst Bader schon 1976 durch die Aufnahme eines Gesetzes über «Industrielles Gemeineigentum» in das Statute Book, d. h.

* Wir erläuterten die Prinzipien von Baders Commonwealth in den Neuen Wegen von Juni, Juli/August, September und Dezember 1974. Schließlich nahmen auch die Nummern von März 1976, Januar 1977 und Oktober 1978 auf Entwicklung und Ziele Baders Bezug.

in die nationale Gesetzessammlung Englands. Die Novelle anerkennt die Produktionsgenossenschaft von Arbeitern unter der Bezeichnung «Employee (Angestellten-) Trust» und schafft damit eine Brücke zu den Konsumgenossenschaften. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als bis dahin die Labourpartei und die britischen Gewerkschaften den Produktionsgenossenschaften ablehnend gegenüber gestanden hatten. Das neue Gesetz ermächtigt die englische Regierung, Firmen, die zur gemeinwirtschaftlichen Produktion übergehen wollen, Anleihen und Steuererleichterungen zu gewähren. Wenn sich diese behördliche Unterstützung, der prekären Wirtschaftslage Englands wegen, finanziell noch kaum auswirkt, so stimuliert sie doch manche Firmen, zur genossenschaftlichen Produktion überzugehen.

Eine außergewöhnliche Ehrung hat die Universität Birmingham seither Ernst Bader zuteil werden lassen. Diese Institution, die ihr besonderes Anliegen in der industriellen und besonders der sozialen Entwicklung der englischen Midlands sieht, verlieh Ernst Bader neulich den Titel «Doctor of Social Science, honoris causa». In der Laudatio wird außer seinen technischen Erfolgen besonders seine soziale Pionierleistung erwähnt und ihm ein Platz an der Seite Robert Owens, des großen Reformers, zuerkannt. Owens Idealismus in Verbindung mit Baders gesundem Menschenverstand führten in der Scott Bader Commonwealth zu einer neuen fruchtbaren Zusammenarbeit: Kapital im Dienst der Arbeit anstelle von Arbeit im Dienste des Kapitals. Mitgliedschaft in Baders Commonwealth schließt in sich die gemeinsame Verantwortung für die Betriebsführung, was unter anderem in demokratischen Entscheidungen über Verwendung des Geschäftsgewinns, Investitionen, Anstellungen und Entlassungen von Mitarbeitern zum Ausdruck kommt. Mitarbeiter können übrigens nur im Fall schwerer moralischer Verfehlungen entlassen werden. Erwähnt muß auch werden, daß Baders Commonwealth jede Arbeit für militärische Rüstung ablehnt. Commonwealth-Mitglieder engagieren sich zudem, ihren Mitmenschen in irgend einer Form zu dienen, sei es daß sie sich der Opfer von Unterdrückung annehmen oder daß sie sich persönlich für Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt zur Verfügung stellen, um nur zwei Beispiele zu erwähnen.

Es wäre Ernst Bader möglich gewesen, für sich und seine Familie große Reichtümer anzuhäufen. Er zog es vor, seinem Gastland und dessen Einwohnern vorzuleben, was ihm als wesentlich für eine echte Gemeinschaft vorschwebt. Ernst Baders menschliche Haltung wie seine Leistung entspringen der Ueberzeugung, das Christsein nur durch den Kampf um eine brüderliche Gesellschaftsordnung und den Frieden unter den Völkern erwahrt werden kann. Diese Auffassung gewann Ernst Bader in seinen jungen Jahren durch das Studium der Schriften von Leonhard Ragaz.